

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1900**

156 (7.7.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-494439](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-494439)

Leverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Befehls. gen. ent. pr. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Kopf der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpszeitung oder deren Stamm:
für das Herzogtum Oldenburg 10 S. für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von E. S. Metzger & Söhne in Soes.

Leverländische Nachrichten.

№ 156.

Sonnabend den 7. Juli 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben geruht, dem Königlich Preussischen Generalmajor und Remonte-Inspektur v. Dammig in Berlin das Ehren-Großkreuz mit den Schwertern am Ringe zu verleihen.

Der Anfang der chinesischen Wirren.

Das Petersburger Ministerium des Aeußern veröffentlicht folgende Darlegung bezüglich der Zwistigkeiten in China: Am 21. Mai überreichte das diplomatische Corps in Peking dem Tsung-li-Yamen eine Kollektivnote, in welcher folgende Forderungen aufgestellt waren: 1. Verhaftung aller Mitglieder der Vereinigung der Boxer, welche auf den Straßen Unordnung veranlassen und Druckschriften und Aufrufe verbreiten, die Drohungen gegen die Ausländer enthalten; 2. Verhaftung solcher Personen, die ihre Räume den Aufstrebenden zur Versammlung hergeben. Gleichstellung aller mit Rebellen, welche den Aufstand schüren. 3. Strenge Bestrafung der Polizeibeamten, welche die Repressivmaßnahmen fahrlässig angewandt oder sich des Einverständnisses mit den Aufständischen schuldig gemacht haben. 4. Hinrichtung aller Personen, die sich eines Anschlages auf Leben und Eigentum (Mord, Brandstiftung) schuldig machen; 5. Hinrichtung derjenigen Personen, welche die Handlungen der Boxer leiten und sie mit Geldmitteln unterstützen; 6. Benachrichtigung der Bevölkerung Pekings, der Provinz Tschili und der nördlichen Provinzen von diesen Maßnahmen. In derselben Sitzung, in welcher diese Note abgelesen wurde, beschloß die Gesandtschaften, über Mittel zur Verurteilung von Landungstruppen nach Peking zu beraten, falls ihre Forderungen von den Chinesen nicht binnen fünf Tagen erfüllt würden. Der russische Gesandte richtete seinerseits nach der Sitzung die ernsteste Aufmerksamkeit des chinesischen Ministeriums auf die Notwendigkeit, entscheidende Schritte zur Unterdrückung des Aufstandes zu ergreifen.

In seiner Antwortnote vom 24. Mai teilte das Tsung-li-Yamen mit, die Regierung habe bereits am 17. Mai ein Dekret erlassen, das dem Yamen, dem Militär-gouverneur u. dem Präsesen von Peking und den Zensoren der fünf Städte anbefiehlt, Maßnahmen zur strengen Unterdrückung des Aufstandes auszuarbeiten, und daß die von ihnen ausgearbeiteten Maßregeln in den Hauptstädten vollständig den Forderungen der Gesandten entsprechen. Gleichzeitig hiermit befiehlt das Tsung-li-Yamen dem Vizekönig von Tschili und den örtlichen Verwaltungsbehörden, strenge Maßregeln zu ergreifen. In der Antwortnote wird zum Schluß die Ueberzeugung ausgesprochen, daß die Vereinigung der Boxer auf diese Weise vernichtet werde, und daß fernere Unordnungen nicht vorkommen werden. Eine derartige ausweichende Antwort, bemerkt die Mitteilung des Ministeriums des Aeußern, konnte nicht befriedigen; die Gesandten wurden daher wiederum zusammenberufen, um endgültig über die Art der Verurteilung von Landungstruppen zu beschließen. Eine halbe Stunde vor dieser Konferenz kam der Sekretär des Tsung-li-Yamen zu dem russischen Gesandten mit der Nachricht, daß bereits strenge Maßnahmen zur Unterdrückung des Aufstandes ergriffen seien. Diese plötzliche Mitteilung war wahrscheinlich durch den Wunsch der chinesischen Regierung hervorgerufen, die fremden Gesandten von der Ergreifung einschneidender Maßnahmen abzuhalten. Unterdessen nahmen die Ereignisse ihren Gang. Die Empfänger brachten dem gegen sie ausgesandten Detachement regulärer chinesischer Truppen eine vollständige Niederlage bei und töteten in grausamer Weise den Oberst und 60 Soldaten. Derart, so schließt die Mitteilung, war die Lage in Peking am Tage vor der vollständigen Absperrung von der Außenwelt, welche Besorgnis für das Schicksal der fremden Gesandten und der europäischen Kolonie in Peking hervorrief.

Die Unruhen in China.

Die deutsche Handelskammer in Shanghai telegraphierte an Kaiser Wilhelm, er möge die Lage nicht

unterschätzen, sondern ebenso viele Soldaten hinausschicken wie die anderen Mächte.

Vor Tientsin finden schwere Kämpfe statt, in denen die Japaner und Russen den Löwenanteil haben. Von Peking aus rückt eine Armee gegen Tientsin vor, die bereits Lofa erreicht hat.

Berlin, 5. Juli. Der deutsche Konsul in Tientsin meldet über Tschifu unter dem 30. Juni und 1. Juli: Schriftliche Nachrichten Sir Robert Harts und einer Französin aus Peking vom 24. Juni betonen wiederholt die verzweifelte Lage der Europäer und bitten um die erforderliche Hilfe. Die Detachements in Tientsin sind aber wegen der Zerstörung der Eisenbahn, wegen des Beginns der Regenzeit und wegen des Schutzbedürfnisses in Tientsin außer Stande, Truppen nach Peking zu entsenden. Auch haben die Chinesen den Kaiserkanal bei Tientsin durchstochen, anscheinend, um durch eine Ueberschwemmung den Vormarsch der Truppen nach Peking zu verhindern. Die Boten, die aus Peking und Tientsin eingetroffen sind, bestätigen mündlich die Ermordung des Freiherrn v. Ketteler. Das deutsche Detachement, das bei diesem war, soll darauf das Tsung-li-Yamen verbrannt und das Stabthor vor dem Kaiserpalast mit vier Kanonen, darunter zwei eroherten, besetzt haben.

Haag, 5. Juli. In der Ersten Kammer teilte der Minister der äußeren Angelegenheiten, de Beaufort, eine gestern hier eingetroffene Depesche des niederländischen Konsuls in Shanghai mit, der zufolge das niederländische Gesandtschaftsgebäude zerstört und die Lage in Peking äußerst ernst ist.

London, 5. Juli. Die Blätter veröffentlichen eine Meldung aus Shanghai vom 4. d. M., nach der Prinz Tuan ein Edikt erlassen hat, welches den Vizekönigen der südlichen Provinzen befiehlt, die chinesische fließende Flotte zu versammeln und die fremden Schiffe in Shanghai anzugreifen.

Daily News meldet aus Shanghai vom 3. Juli: Der Vizekönig von Kankin erließ eine Proklamation, welche die Boxer für Räuber erklärt und anordnet, daß die Führer ohne Umstände enthanptet werden sollen.

Nach einer Meldung der Times vom 3. Juli aus Shanghai entschlossen sich die Vizekönige des Sidens, eine Proklamation zu erlassen, in welcher sie zeitweilige Autonomie erklären, bis die Autorität in Peking durch Wiederherstellung der Ordnung gesichert sei. — Auf Grund einer Meldung von vertrauenswürdiger Seite, welche ein Courier, der Peking am 27. Juni verließ, überbrachte, griffen 25000 Boxer und Truppen die Gesandtschaften an diesem Tage an, wurden aber mit Verlusten zurückgeschlagen. Das gesamte persönliche Gefolge des Kaisers und der Kaiserin-Witwe gehörte jetzt der Boxergesellschaft an. Kaiserliche Prinzen hätten einen Altar im Palast errichtet, wo der Ritus der Boxer angenommen wurde.

Wie gemeldet wird, war das Hauptziel des Angriffs der vereinigten Truppen auf die Eingeborenstadt von Tientsin die Zerstörung der Stadtfürst, von wo aus die Fremdenniederlassung beschossen wurde.

Tschifu, 3. Juli. Der englische und der russische Admiral kamen zu dem Beschlusse, daß ein Versuch zum Entsaß von Peking gegenwärtig nicht gemacht werden könne, weil die gesamte Streitmacht der Verbündeten, die zur Zeit zusammengezogen werden kann, sich nur auf 20000 Mann beläuft. 140000 kaiserliche chinesische Truppen sind jetzt zwischen Tientsin und Peking zusammengezogen und General Nieh soll mit 90000 Mann zum Angriff gegen Tientsin vorrücken.

Aus Tschifu wird gemeldet: 20 Missionare aus Mukden sind ermordet und verbrannt worden.

Korrespondenzen.

Jezer, 6. Juli. Remontemärkte werden abgehalten am 20. d. M. morgens 10 Uhr in Fedderwarden, am 21. d. M. morgens 10 Uhr in Hohenkirchen.

* **Zur Brandkatastrophe in Newyork**. Unter den Besatzungen der Schiffe des Norddeutschen Lloyd befinden sich zahlreiche Männer aus dem nordwestlichen Deutschland, das Herzogtum Oldenburg und

die Provinz Hannover — speziell Ostfriesland — sind stark vertreten. In der Verlustliste der Schiffe Saale, Bremen und Main finden wir als „vermißt“ aufgeführt: 1. Steurer Martin Hofemann-Deichshausen, 2. Matrose Heintz. Brahm-Boafeln, 3. Maschinenassistent Waldemar Seunholz-Wilhelmsbaven, 4. Koch Friedrich Giers-Bildeshausen, 5. Schlichter Aug. Barre-Stollhamm, 6. Friedr. Meyer-Rastfeld, 7. Steward Carl Ammermann-Nordenhamm, 8. Schiffsjunge Bernh. Bämmerstedt-Wilhelmsbaven, 9. Kohlenzieher Georg Häfing-Stollhammerdeich. Im Hospital befindlich, außer fünf andern aus Bremerhaven u. a. Orten (vom Dampfer Main): Kohlenzieher Carl Mehl-Dytschhausen. Die als „vermißt“ aufgeführten Personen sind zweifellos ohne Ausnahme Opfer der schrecklichen Katastrophe geworden. — Unter den Geretteten finden wir aus Oldenburg und Ostfriesland aufgeführt (D. Saale): 1. Matrosen Heinrich Bekebrok-Westrauderfeln, 2. Joh. Peters-Brake, 3. Carl Beyer-Accum, 4. H. v. Olswegen-Stiefflamperfeln, 5. Heintz. Braadt-Brake, 6. Junge Ernst Brühner-Widlum, 7. Kohlenzieher Johann Ahrens-Oldenburg, 8. Bäcker Joh. Sünderbruch-Drielakermoor, 9. Steward Carl Wojciechowsky-Vant. (D. Bremen): 1. Zimmermann Bernhard Lüke-Neuenkirchen, 2. Steurer Joh. Treustädt-Boafeln, 3. Matrosen Joh. Braadt-Brake, 4. Arent Giesen, Nordgeorgfeln, 5. Friedr. Heidemann-Bardewisch, 6. Berend Willms-Osthauderfeln, 7. Heje Witte-Augustfeln, 8. Zw.-Wärter Heintz. Beschusen-Oldenburg, 9. Heizer Behrend Knebel-Widlum, 10. Joh. Stabmann-Botel, 11. Joh. Waller-Cappeln, 12. Heintz. Winkler-Eghorn, 13. Aufwäscher Lucas Schröder-Emden, 14. Stewards: Otto Follens-Seefeld, 15. Wilhelm Schulz-Neuenburg. (D. Main): 1. 2. Offizier Joh. Heinz-Dvelgönne, 2. 3. Offizier Heintz. Ibbeken-Eisfeld, 3. Matrosen Josef Dreyer-Steinfeld, 4. Tobias Böcker-Westrauderfeln, 5. Junge Richard Bäckmann-Eisfeld, 6. Kohlenzieher Aug. v. Barga-Alteneich, 7. Aufwäscher Ernst Pleiß-Oldenburg, 8. Bernh. Osterloh-Diternburg.

(c) **Sande**, 6. Juli. Von Wilhelmsbaven kommandieren hier gestern zwei Direktoren mit 21 Schülern der Landwirtschaftsschule zu Danenbrück ein und gingen dann gleich nach Hohemey bei Horsten, wo sie sich angemeldet hatten, um eine ostfriesische Viehwirtschaft kennen zu lernen. Bei der Vorführung von Pferden und Vieh usw. wurden den Schülern Vorträge gehalten und die besondern Merkmale hervorgehoben. Nach einem kleinen Imbiß dort im Garten erschallten ein paar Lieder, worauf die Gesellschaft nach hier zurückkehrte, um die Heimreise anzutreten.

* **Gesefmünde**, 5. Juli. Die augenblicklich in Leddenborgs Dock liegende Dampfjacht des Großherzogs von Oldenburg, Lenjah, ist, wie wir hören, von Herrn Peter Rickmers fälschlich ermordet. (W.-3.)

Vermischtes.

* **Brüffel**, 5. Juli. (Prozeß Sipido.) Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage für Sipido, verneinten jedoch die Zurechnungsfähigkeit desselben. Die Geschworenen verneinten ferner die Schuldfrage für die drei Mitangeklagten. Hierauf zog sich das Gericht zur Beratung zurück.

Das Schwurgericht sprach Sipido frei und ordnete dessen Freilassung an. Zugleich wurde in dem Urteil ausgesprochen, daß die Regierung über Sipido bis zu seinem 21. Lebensjahre das Verfügungsrecht haben solle. Die drei Mitangeklagten wurden ebenfalls in Freiheit gesetzt.

* **Die Unbill einer Königsnummie**. Der berühmte französische Ägyptologe Morgan erzählte einem Mitarbeiter des „Journal“ folgende hübsche Anekdote: Morgan hatte bei seinen Ausgrabungen in Ägypten die Mumie eines Ramfès entdeckt. Als er mit seinem kostbaren Paket eine Eisenbahnstation erreichte, weigerte er sich energisch, es dem Gepäckwagen anzuvertrauen. Er mußte daher wie für sich auch ein Billet erster Klasse für die Mumie nehmen. Wie verbürgt würde wohl der Pharaon gewesen sein, wenn er nach 3000 Jahren des Schlummerns erwacht und sich auf dem Wege zu sein er

Nach Beschluß des Ausschusses soll Michaelis d. J. eine Anlage von 1 Mt. pro Hektar zur Sielkaffe erhoben werden.

Die Verteilungsregister sind vom 10. bis 17. d. Mts. in Taunzen Gasthause zum schwarzen Adler in Feber zur Einsicht der Genossen ausgelegt und sind Einwendungen gegen dieselben innerhalb dieser Frist beim Vorstande einzubringen.

Feber, 5. Juli 1900.

Vorstand der Wangerländischen Sielacht.

J. B. d. A.: Tenge.

Der gegen die unverschämte Friederike Junst aus Tengshausen am 18. Juni d. J. erlassene Steckbrief ist durch die Verhaftung der Beschuldigten erledigt.

Feber, 1900 Juli 4.

Der Amtsanwalt:
Dr. Klauke.

Der am 13. Juni d. J. gegen die Dienstmagd Friederike Johanne Margarethe Popken aus Cleverns erlassene Steckbrief ist durch die Verhaftung der Beschuldigten erledigt.

Feber, 1900 Juli 5.

Der Amtsanwalt:
Dr. Klauke.

Grasverkauf.

Das Gras an der Amtschaufee von Cleverns bis Wpschlootsbrücke soll Dienstag den 10. d. Mts. nachmittags 3 Uhr, beim Schützenhof beginnend, gegen bare Zahlung verkauft werden.

Cleverns, 1900 Juli 3.

A. W. Janssen.

Grodenfache.

Die Pächter des Feberwarber Baugroden werden hiermit aufgefordert, die Diefeln und sonstiges Unkraut gegen den 15. d. M. zu mähen.

Die unterlassene Arbeit wird auf Kosten der Säumnigen ausverdrungen.

Geerten, Grodenaufseher.

Müsterfiel, den 4. Juli 1900.

Schulache.

Neuende. Die Arbeiten an den Schulgebäuden zu Neuende sollen in Submission vergeben werden. Reparaturbestell und Bedingungen liegen vom 7. bis 14. d. Mts. in Gutes Gasthause aus und sind schriftliche Offerten in der angegebenen Zeit an den Juraten Gutes zu Neuende einzureichen.

1900 Juli 5.

Die Baukommission.

Privat-Bekanntmachungen.

Fahrrad,

1 Jahr gefahren, fast neu, billig zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d. Bl. Nr. 70.

Neue Kartoffeln Liter 8 Pf. bei C. Claasen.



Verlobungsringe,

garantiert 14karät. Gold.

in allen Größen und zu äußerst billigen Preisen stets vorrätig bei

G. Müller, Uhrmacher,
Bant, Werftstraße 12.



Radfahrerkarte.

Preis 1,50 Mt.

Buchhandlung C. L. Wettker & Söhne.

Oldenb. Vereinsbank

Bruns & Co., Oldenburg i. G.,

vermitteln unter Erteilung jeder wünschenswerten Auskunft den An- und Verkauf von Wertpapieren, nehmen Gelder zur Verzinsung mit ganzjähriger, halbjähriger und vierteljähriger Kündigung entgegen und vergüten für Einlagen

auf Check-Konto 3 0 p. a.
auf Konto-Buch mit 1/2-jähriger Kündigung fest 5 0 p. a.

Zu verkaufen.

Ein schönes Kuhkalb.
Sengwarden. H. B. Peters, Schmiedemstr.

Zu verkaufen.

Ein schönes Kuhkalb und ein schweres Bullkalb.
Feber. M. Grünberg.

Habe noch 10 bis 15 Schweine zu verkaufen.
Feber, a. d. Schlachte. Gastwirt J. Jakob.

Einige Hämme schönes Weideland mit vielem Gras habe billig zu verpachten.
Feber. R. Daun.

Herr Rudolph Jürgens hief. läßt
Dienstag den 10. Juli 1900
nachm. 6 Uhr

4 3/4 Matten Wehde,

hinter Jürgens Dreesehe belegen, in Abteilungen auf
Zählungsfrist meistbietend verkaufen. Kaufliebhaber
werden eingeladen.

Feber. Ant. S. A. Meyer.

Landgut in Holst.,

400 Morg. vorz. Land, inkl. 80 Morg. beste Wiesen,
gute mass. Gebäude soll m. voll. tabellosem Inventar
und brill. Ernten altrh. sof. f. 78 000 Mt. f. 30 000
Ang. verk. w. Ausk. ert.

Neumünster. G. Vietmeyer.

Habe ein fettes Kalb zu verkaufen.

Reiseburg. E. Lüken.

Halte mein Lager

fertiger Schuhwaren

bei Bedarf bestens empfohlen. Zurückgesetzte Waren
unter Einkaufspreis.

Gute Ware. Billige Preise.

Sillenstedde. Joh. Eggers.

Zum Aufpolstern

von alten Sophas und Matragen, Tapézieren von
Zimmern, Ausschlagen von Wagen in und außer dem
Haufe, unter Garantie guter Arbeit, empfiehlt sich
Feber, Wangerstr. Wachtel.

Ringäpfel

Pfd. 28 Pfg., 10 Pfd. 2,50 Mt. J. S. Cassens.

Allerbeste neue Isländer Matjesheringe,
Stück 15 Pf. Wilt. Gerdes.

Zu kaufen gesucht.

15 Stück gute

schwarzbunte hochtragende Kinder.

Bitte um Offerten.

Feber, den 6. Juli 1900. Joh. Dege.

Gesucht auf sofort

70 bis 80 Liter Milch täglich.

Offerten zu richten an A. Voller's, Wilhelmshaven,
Grenzstraße 45.

Empfehle meinen einstimmig angeforderten Eier

Franz Joseph.

Deckgeld 5 Mark.

Wiarden. Kok.

Gesucht.

Auf sofort ein Lehrling. G. Schmidt,
Feberwarbergroden. Zimmer- und Maurermeister.
Eine noch gut erhaltene Hobelbank zu kaufen
gesucht. D. D.

Gesucht.

Zum 1. August ein tüchtiges Mädchen von 15
bis 17 Jahren für Hausarbeit und zur Anshülfe im
Laden. H. Harms.
Sedan bei Wilhelmshaven, Schützenstr. Nr. 10.

Gesucht.

Auf November ein tüchtiges Dienstmädchen
gegen guten Lohn und ein junges Mädchen zur
Beaufsichtigung der Kinder, gegen Salär.
Barel. Victoria-Hotel.

Der Dorfapostel.

Ein Hochlands-Roman von Ludwig Ganghofer.

Dieser neueste, fesselnde Roman des gefeierten Schriftstellers erscheint in dem soeben beginnenden neuen Quartal der „Gartenlaube“. Daneben wird der packende Roman aus dem großstädtischen Gesellschaftsleben

Der Kampf ums Glück

von Paul Robran

weitergeführt werden.
Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pf.
Das 1. und 2. Quartal kann zu diesem Preise durch alle Buchhandlungen
und Postämter nachbezogen werden.

Wegen vorgerückter Saison werden

Strohhitte

zu billigen Preisen ausverkauft.

J. Meyerhoff.

Neuheiten

in
Fitzhüten und Mützen

empfehlen zu billigsten Preisen

J. Meyerhoff.

Röhren und Verbindungsstücke

jeder Art für Dampf- und Wasserleitung,
Dampfsventile und Durchgangshähne in jeder
Größe von 1/2 bis 2 1/2.

Comprimierte u. gedrehte Wellen, Lager,
Niemenscheiben, Treibriemen liefern in allen
Sorten und Stärken zu mäßigen Preisen.
Gummi-, Fiber- und Asbestplatten, Schmier-
ölgläser, Delspritzkannen, Schmieröle, sowie
sämtl. Bedarfsartikel für Maschinenbetriebe.

E. S. C. Duden,

Verfasser für Maschinenreparaturen,
Anfertigung sämtl. E. Sätzeile,
Dreherei und Fraiseret.



Insekten



Aechtes Dalma

mit goldenen Medaillen prämiert tötet
alle Insekten wie Fliegen, Flöhe, Schnaken (Pott-
himmel), Schwaben, Rissen u. s. w. so schnell,
daß in 15 Minuten im ganzen Zimmer
nicht ein Stück mehr lebt. Nicht giftig!

Necht nur in Flaschen mit versegelt zu
30 u. 50 Pf., Staubbeutel 15 Pf.

in Feber bei Franz Frerichs.

Alleinverkauf

von Herren- und Knaben-Garderoben
wurde mir von einer der bedeutendsten Berliner
Firmen übertragen.

Dieselben haben sich seit kurzer Zeit einen Welt-
ruf erworben, weil sie in Schnitt und Verarbeitung
so hervorragend sind, daß derjenige kein eigenes
Interesse wahr, der sich einen Anzug kauft bei
Feber, Schachtstr. Bernhard Dettmers.



Tirre, Maschinen- u. Mühlenbau, Zwischenahn.

Ich mache die Herren Landwirte ganz besonders
aufmerksam auf meine Mahlmühlen, die
kein Walzen-System mehr. Schärfe fällt ganz
weg, daher keine Reparaturen. Die größte
Leistung der Gegenwart, billigste Preise, 2 Jahre
Garantie.

Tüchtige Vertreter gesucht.



Gemahlener Zucker Pfd. 30 Pf.,
Brod-Kaffinade Pfd. 32 Pf., b. Br. Pfd. 30 Pf.,
Würfelzucker Pfd. 32 Pf., Kristallzucker Pfd. 30 Pf.
J. S. Cassens.

Gelatine, rot u. weiß, Agar-Agar, Reis-, Puder-
und Kartoffelmehl, Maizena, Monbamin, Back-
pulver, Rubbingpulver etc. Eilers.

Cacao, garantiert rein, Pfd. 1,60, 2, 2,40 Mt.,
Vanillischokolade Pfd. 1 Mt. Eilers.

Birnen, Ring- u. Schnittäpfel. Eilers.

Seefalz zum Baden empfiehlt Eilers.

Weißbier Liter 10 Pfg. Eilers.

Wolfsreipräparate: Butterfarbe, Käsefarbe,
Käselab, Käsekrant, Saffran etc. Eilers.

Bruchbänder.

Mühlenstr. W. Meentzen, Sattlermeister.

Zu verkaufen.

Schöne Ferkel, 4 Wochen alt.
Lünen. Joh. Hasenburger.

Kleiderstoff-Gelegenheitskäufe in guter Ware.

Ich kaufe unter Preis diverse Restbestände und einzelne Stücke moderner Sommer-Kleiderstoffe und offeriere
Serie I.
 Reinwollene Beiges in modernem Sortiment
 Meter 1 Mt.
 Ganzwollene □ Boden Mtr. 80 Pfg.

Serie II.
 Ganzwollene Covercoats und gewirnte Stoffe
 Meter 1,25 Mt.
 Reinwoll. elf. Klein gemusterte Vigoureur Mtr. 1,25 Mt.

Serie III.
 Reinwollene □ Blauds für Blousen und Kleider
 Meter 1,50 Mt.
 (Wert 2,25 Mt.)

☛ Sommerstrümpfe von jetzt ab zu ermäßigten Preisen. ☚

A. Mendelsohn.

GUTE SPARSAME KUCHE

„Maggi“ zum Würzen ist einzig in seiner Art, um augenblicklich jeder Suppe und schwachen Bouillon, Saucen, Gemüsen usw. einen überraschend kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. Wenige Tropfen genügen. Die Originalfläschchen sind mit einem Würzesparger versehen. **Probefläschchen für nur 25 Pf.; Fläschchen zu 65 Pf. werden für 45 Pf., solche zu Mt. 1.10 für 70 Pf. nachgefüllt.** — Vorzüglich sind ferner **MAGGI's Bouillon-Kapseln** zur sofortigen Herstellung einer vollständigen fertigen Fleischbrühe ohne jede weitere Zuthat als siedendes Wasser. 1 Kapsel mit 2 getrennten Portionen vorzüglichster Fleischbrühe nur 12 Pfg., 1 Kapsel mit 2 getrennten Portionen vorzüglichster Kraftbrühe (extra stark) nur 16 Pfg. Zu haben in allen Delikatess- und Kolonialwaren-Geschäften.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild, neutral.
 Preis 25 Pfg.

Lanolinfabrik Martinikenfelde. **MARKE PFEILRING.**

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.



Gesangverein Niedertranz-Harmonie.

Sonntag den 15. Juli

Ausflug nach Bockhorn (Grünerwald).

Eine Liste zum Unterzeichnen circulierte in den nächsten Tagen.
 Der Vorstand.

Bahnhofshalle Jever.

Sonntag den 8. Juli

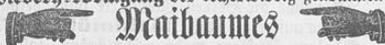
grosser Ball,

wozu freundlichst einladet

Ad. Clusmann.

Heidmühle.

Sonntag den 8. Juli nachmittags 3 Uhr findet die **Wiederherbringung** des rechtswärtig genommenen



Maibaumes

von Schotens aus statt.

Abends findet in dem festlich geschmückten Zelte

BALL

statt, wozu freundlichst einlade.

Wilh. Zingel.

Wo gehn wir Sonntag hin?
 Nach **Heidmühle** steht unser Sinn!
 Dort feiert man das **Maibaumfest**.
 Wo erwartet werden recht viele Gäst.
 Gebaut wird ein großes, schönes Zelt.
 Bequäme giebt es für wenig Geld.
Alles ist da!



Neuheiten

in
 Filzhüten
 und Mützen.

Wilh. Struck,
 Jever.

Gemüse und Früchte einziehen

fährt man auf keine bequemere und leichtere Art, als mit **Weds Frischhalter**. Die damit erzielten Erfolge werden auf keine andere Art und Weise auch nur annähernd erreicht. Auf die Dauer das billigste Verfahren.

Jever.

C. F. Dufen.

Für **Kamillen** (bei trockenem Wetter gesammelt) bezahle pro Pfd. 10 Pfg. Kaufe etwa noch 500 Pfd. Apotheker **Wieting**, Hohenkirchen.

☛ **Zeitsprecher Nr. 4.**

Bäcker-Innung.

Generalversammlung am 9. Juli nachmittags 1 Uhr bei C. Heeren.

Tagesordnung:

1. Einschreiben der Beiräte.
2. Hebung der Beiträge.
3. Bericht des Vertreters vom Verbandstag.
4. Wahl zu § 37 des Innungs-Statuts
5. Garnier-Kursus für Lehrlinge
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Kriegerverein Hooftiel.

Die Monatsversammlung findet Sonntag den 8. Juli abends 7 Uhr im Vereinslokal (D. Wilken) statt.

Der Vorstand.

Sande.

Zum Verbands-Sängerfeste

halte ich meine

Lokalitäten,

sowie meinen **Garten** zc. bestens empfohlen.
Weide und Stallung ist genügend vorhanden.

J. H. Rohfs.

Sande.

Anlässlich des Sängersfestes am 8. Juli empfehle den Gespannbesitzern meine kompletten Stallungen, sowie Gras und Weide.

J. Gerdes.

Schützenhof.

Sonntag den 8. Juli

grosser Ball.

Es ladet freundl. ein **Fr. Küper.**

Sonabend den 7. Juli abends von 6 Uhr an

Enten-Verkegeln.

Es ladet freundlichst ein **C. W. Toben.**
 Auskündigert.

Badeverein Hornmersiel-Schillig.

Badebuden für Damen und Herren fertig; Badefarten bei Gastwirt **G. H. Tiarks** zu haben.
 Hornmersiel. **D. B.**

Wünsche noch Vieh in gute Weide bei Sande anzunehmen.

Westergarns. G. Peeken.

☛ verantwortlicher Redakteur: **G. Wettermann** in Jever.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Außerordentliche Generalversammlung

Sonntag den 8. Juli ab. 8 Uhr in der **Trambe.**

Tagesordnung:

1. Erhöhung des ortsüblichen Tagelohnes.
 2. Errichtung einer weiteren Mitgliederklasse.
- Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Vertreter erucht, vollständig zu erscheinen.
 Jever, 1900 Juli 2.

Der Vorstand. **B. Müller.**

Der Provinzialverein der Gustav-Adolf-Stiftung für Jeverland und Nibbhausen

hält sein **Jahresfest** Sonntag den 15. Juli in **Accum** ab.

Der Gottesdienst beginnt um 3 Uhr nachm. Die Predigt hält Herr Pastor Koch aus Cleverns und eine Ansprache Herr Pastor Bardenhagen aus Seugwarden.

Die Zweigvereine werden freundlichst gebeten, ihre Sammlungen vorzunehmen und die Erträge derselben an den mitunterzeichneten Kasseführer, Herrn Buchhändler **Chemnitz**, einzuschicken.

Der Vorstand.
 Gramberg. **Fissen. Chemnitz.**

Züchterverband des nördl. Zuchtgebiets. Bez. 36.

Einladung

zur Bezirksversammlung auf Donnerstag den 12. Juli 1900 nachmittags 8 Uhr in Kirchhoffs Gasthause zu **Altebründe.**

Tagesordnung:

1. Antrag des 4. Bez. betr. Longieren der 4jährigen geförnten Hengste bei den Störungen.
2. Antrag des 34. Bez. betr. Abschaffung der Nachzuchtmelbung.
3. Antrag der Großherzoglichen Störungs-Kommission betr. Aenderung des Klassifizierens im Körverfahren.
4. Antrag derselben betr. Aenderung der Ausführungsbestimmungen hinsichtlich der Füllprämierungen.
5. Bekanntgabe eines Schreibens derselben Behörde betr. Anschaffung eines Hengstes fremden Blutes.
6. Verschiedenes.

Der Obm.: **Dann.**

Preisfesteln.

Sonntag den 8., Montag den 9. und Dienstag den 10. d. M. findet bei Gastwirt **Peters**, **Gasthof zum Birbaum** in Jever,

großes Preisfesteln

statt. — Wertvolle Gegenstände kommen zur **Verkegeln.**

Es ladet freundlichst dazu ein **Gastwirt Peters** und viele Kegelfreunde.

Hotel Schütting.

Heute Sonnabend

großes Konzert.

Anfang 8 Uhr **Entree frei.**
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein **C. Feilmann.**

☛ **Hierzu ein zweites Blatt.**

Zeversches Wochenblatt.

Erkheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringselbu 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corputzelle oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Kreisblatt 15 S.
Druck und Verlag von C. E. Metzger & Söhne in Jever.

Zeveländische Nachrichten.

№ 156.

Sonnabend den 7. Juli 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Korrespondenzen.

Sooffiel, 4. Juli. Die nächste Versammlung des hiesigen Kriegervereins findet am Sonntag den 8. Juli abends 7 Uhr im Vereinsloftale (H. Wilken) statt. Tagesordnung ist: 1. Aufnahme neuer Mitglieder, 2. Einladung des Kriegervereins Teitens zum Sommerfest am Sonntag den 22. Juli, 3. Beratung über die Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins, 4. Verschiedenes. — Im hiesigen Hafen sind folgende Schiffe angekommen: Tjalk Maria Johanna, Kapitän Rosenkranz, mit Cement von Ipehoe für die Firma H. Bartels, Tjalk Gefine, Kapt. Schoemaker, mit Holz von Geestmünde für Bartels, Tjalk Antje, Kapt. Heyen, Tjalk Emmanuel, Kapt. Kloster, Tjalk Ilea, Kapt. W. Janßen. Die letzten drei Schiffe sind mit Torf beladen von Westrunderfeh. Die Last Torf kostet augenblicklich 36 Mk. Abgegangen sind leer: Marie, Wilters; Renskea, Ulpits; Gefina, Schoemaker; Hoffnung, Weers; Johanna, Oltmanns; beladen mit einer halben Ladung Cement nach Wilhelmshaven Tjalk Maria Johanna, Kapt. Rosenkranz, für Bartels, Tolle Hofstanna, Kapt. Jacob Koster, mit 2100 Pfund Butter nach Steinfirchen (Altenlande).

Zeveland, 4. Juli. Die feuchtwarmer Witterung der letzten Wochen hat auf die Entwicklung der Feldfrüchte einen ungemein günstigen Einfluß ausgeübt. Hafer, Gerste und Roggen stehen gut. Wenn auch das Getreide nicht dieselbe Menge Stroh liefern wird, wie im verfloffenen Jahre, so ist doch zu erwarten, daß an Körnerreichtum die diesjährige Ernte der vorjährigen kaum nachsteht wird. — Für die bevorstehende Heu- und Kartoffelernte wäre ständig trockenes Wetter sehr erwünscht.

Sande, 5. Juli. Das 4. Verbands-Sängerefest der gemischten Chöre des Zevelandes und seiner nächsten Umgebung wird nächsten Sonntag, 8. d. M., in unserem Orte abgehalten werden. Zu diesem Feste haben sich acht Vereine angemeldet. Jeber Verein wird 2 Vieder, und der Gesamtchor, welcher ca. 250 Personen stark sein wird, 3 Vieder vortragen. Die Pausen zwischen den Gesang-

vorträgen werden durch Konzertsstücke ausgefüllt, welche durch Mitglieder der Kapelle des 2. Seebataillons ausgeführt werden. Nach den Gesangvorträgen wird im Laddikenschen und Gerdesschen Gasthose ein Ball stattfinden, während im Mohlfischen Gasthose eine Sängergesellschaft konzertieren wird.

Aus dem Zevelande, 4. Juli. Das diesjährige Fest des Gustav Adolf-Vereins des Kreises Jever wird Sonntag den 15. d. M. nachmittags in Accum gefeiert werden. Die Feier beginnt um 3 Uhr in der Kirche mit einem Gottesdienste, in welchem Pfarrer Koch aus Cleverns die Predigt halten wird. Nach der Predigt findet die Versammlung des Zweigvereins statt, in welchem Pfarrer Bardeud aus Sengwarden einen Vortrag über den Gustav Adolf-Verein halten und der Vorstand des Zweigvereins Bericht über seine Thätigkeit und über die etwa verfügbaren Mittel an bedürftige evangelische Gemeinden erstatten wird.

Oldenburg, 5. Juli. Die Großh. Eisenbahndirektion hat gegen die Heederei des Hamburger Reichers, der die Eisenbahnbrücke bei Elsfleth ruinierte, eine Entschädigungsforderung erhoben. Der Reichler, der den Namen Jever-Zeitung führt, ist am Dienstag in Hamburg mit Beschlag belegt worden.

Wilhelmshaven, 5. Juli. Der Chef der Marine-Station der Nordsee erucht um Aufnahme folgender Notiz: Durch Stations-Tagesbefehl ist heute folgendes bekannt gegeben: Die Marine-Station usw. haben das unterstellte Personal auf das strengste anzuweisen, weder selbst übertriebene und falsche Gerüchte über die Vorgänge in China zu erfinden und zu verbreiten, noch kursierende Gerüchte, deren Wahrheit nicht amtlich festgestellt, weiter zu erzählen. Derartige Gerüchte sind geeignet, die Lage in Ostasien schimm darzustellen, was sie thatsächlich nicht ist, und die Angehörigen der in China befindlichen Kameraden unnütz in Besorgnis zu versetzen.

Wittmund, 5. Juli. Nach vielen Vorarbeiten eines Komitees des Radfahrer-Vereins Harle zu Wittmund ist nunmehr das Programm zu der am 22. Juli stattfindenden Bannerweibe festgesetzt. Nach der Begrüßung der auswärtigen Vereine, deren allem Anschein nach sehr viele eintreffen werden, soll um 1½ Uhr die Banner-

weibe vollzogen werden. Hiernach wird geschlossen zum Ablassungspunkt der Renner gefahren (Niermoor) und von dort zum Start, Haltestelle der Kreisbahn (Gastwirt Behrens). Nach dem Eintreffen der Renner soll von dort aus eine Korfahrt durch verschiedene Straßen Wittmunds nach dem Festplatz stattfinden, woselbst dann die Preisverteilung erfolgt. Sodann wechseln Kunst- und Scherzfahrten und Konzertsstücke zur allgemeinen Unterhaltung ab. Hierauf folgt ein Ball. Der wohl noch junge, aber thatkräftige Verein hat keine Auslagen gespart, um den Sportsgenossen einen gemüthlichen Tag zu verschaffen. Für ein solches Fest so sehr geeignete Schützenplatz wird am betreffenden Tage gewiß das Bild eines regen Lebens und Treibens darbieten, da auch für die Unterhaltung der Schuljugend durch Aufbauen von Karussells, Kuchen- und Spielzeugbuden reichhaltig gesorgt ist. Es liegen jetzt schon verschiedene Anmeldungen für das an demselben Tage stattfindende Rennen vor, und ist somit eine rege Beteiligung auch hieran wohl nicht zu bezweifeln. Hoffentlich bringt der Tag ein recht gutes Wetter, und wünschen wir es dem Verein gerne, daß die enormen Unkosten durch recht fleißigen Besuch gedeckt werden.

Marktberichte.

Barel, 5. Juli. Auf dem heutigen Markte waren zum Verkauf an Pferden aufgeführt: 49 alte Pferde und 5 Saugfüllen. Davon sind 8 alte Pferde und 1 Saugfüllen verkauft. Der Handel mit Pferden war unbedeutend. An Hornvieh waren auf dem Markte aufgetrieben: 89 Stück. Davon sind 40 Stück verkauft. Der Handel mit Hornvieh war mittelmäßig. Tragendes Vieh wurde gesucht und gut bezahlt. Hochtragendes Vieh war fast garnicht aufgetrieben. (Gem.)

Leer, 4. Juli. Pferdemarkt. Zutritt: 318 Pferde und 16 Füllen. Hiesige Händler waren in genügender Anzahl, fremde Händler dagegen nur vereinzelt vertreten. Der Handel war flau. Zugspferde gingen nur in der Preislage bis zu 1000 Mk. in andere Hände über. Für bessere Arbeitspferde stellten sich die Preise auf 600 bis 850 Mk., für jüngere gute Arbeitspferde auf 300 bis 500 Mk., anderthalb bis zweijährige Pferde 400 bis 700

Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von S. Rider Haggard.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Natalie Kämlein.

(Fortsetzung.)

„Er hat Deinen Vater ermordet, Santje.“

„Ja, ja, er hat meinen Vater ermordet,“ sagte Santje.

„Er hat Deine Mutter ermordet.“

„Ja, ja, er hat meine Mutter ermordet,“ sprach er ihr mit wachsender Wut nach.

„Und Deinen Onkel. Er hat auch Deine: Onkel ermordet.“

„Auch meinen Onkel,“ fuhr er fort, wobei sich seine Stimme bis zu unterdrücktem Schreien erhob. „Aber er wird eines blutigen Todes sterben — die alte Engländerin, seine Mutter, hat es gesagt, als der Teufel in ihr war, und die Teufel lügen nie. Ich habe Baas Franks Kreis um Staube mit meiner Zehe gezogen, und ich sage die Worte, wie es mich ein alter Zauberdoctor gelehrt hat. Ich habe es schon einmal gethan: damals lag ein Stein im Wege, heute ist feiner da: sehen Sie, die Enden treffen zusammen! Er stirbt in Blut; er wird bald sterben; ich versee den Kreis zu deuten.“

Er knirschte mit den Zähnen und suchte mit seinen geballten Fäusten in der Luft herum.

„Ja, Du hast recht, Santje,“ sagte sie und hielt ihn noch immer fest mit ihren dunkeln Augen. „Er wird eines blutigen Todes sterben und noch in dieser Nacht, und Du wirst ihn töten, Santje.“

Der Hottentotte fuhr auf und erblaßte unter seiner gelben Haut.

„Wie?“ sagte er, wie?“

„Reige Dich zu mir herüber, Santje, und ich werde

Du sagen wie,“ und sie küßte ihm einige Minuten lang ins Ohr.

„Ja! ja! ja!“ rief er, als sie zu Ende war. „Oh, wie schön ist es, so flug zu sein wie die Weisen! Ich töte ihn heute Nacht, und dann kann ich die Einkerbungen aus meinem Stock heraus schneiden, und die Gespenster meiner Eltern und meines Onkels werden aufhören, im Dunkel um mich herum zu heulen, wie sie es jetzt thun, wenn ich schlafe.“

33. Kapitel.

Rache.

Drei oder vier Minuten lang küßten sie zusammen, dann erhob sich der Hottentotte, um zu sehen, was bei den Boeren unten vorging, und ob sich Frank Müller in sein Zelt zurückgezogen habe. Sobald er dies bemerkt hatte, sollte er Jesh davon benachrichtigen, und dann wollten sie über die letzten Schritte entscheiden.

Als er gegangen war, atmete Jesh erleichtert auf. Es war eine anstrengende Aufgabe für sie gewesen, Santjes Nachsicht bis auf diesen Punkt zu reizen; nun aber war es geschehen und die That beschlossene Sache. Freilich, das Ende konnte niemand absehen. Sie würde thatsächlich eine Mörderin sein, und sie fühlte, daß früher oder später diese Schuld sich rächen würde. Trotzdem spürte sie keine Gewissensbisse, denn Frank Müller würde nur einen wohlverdienten Lohn erhalten; aber dessenungeachtet war es entsetzlich, daß sie ihre Hände in Blut tauchen mußte, auch wenn es um Besties willen geschah.

War Müller ermordet, so würde, vorausgesetzt, daß John den Boeren entkam, Bestie ihn heiraten und glücklich werden, aber was würde aus ihr werden? Ihrer Liebe herab und dies Verbrechen auf der Seele — was blieb ihr anders übrig, als zu sterben? Es war am besten, zu sterben und ihn niemals wiederzusehen, denn

ihr Schmerz und ihre Schande waren mehr, als sie ertragen konnte. Und dann begann sie, an John zu denken, bis ihr armes Herz zu brechen drohte. Bestie konnte ihn niemals lieben, wie sie ihn liebte, dessen war sie gewiß, und doch sollte Bestie ihn besitzen, und sie — sie mußte gehen, es blieb ihr nichts anderes übrig. War aber die That vollbracht, Bestie befreit und sie verschwunden, so würde sie doch ehrenhaft gehandelt haben. So sah sie da und schlug die Hände vor ihr Gesicht, das wie Feuer brannte, obgleich sie bis auf die Haut naß war und unter dem durchdringenden Nachttau fröstelte. Ein heftiges körperliches und geistiges Fieber hatte sie infolge der Gemütsbewegung, des Hungers und der Unbilden der Witterung, denen sie ständig ausgesetzt gewesen, befallen. Aber ihr Geist war klar, so klar, wie er früher nie gewesen; jeder Gedanke gewann feste Umrisse und verschwamm nicht mit andern Gedanken, wie dies sonst leicht zu geschehen pflegt. Es war ihr, als sähe sie sich selbst allein — ganz allein, allein für immer und ewig — fortwandern, während John und Bestie Hand in Hand ihr aus der Ferne trauernd nachblickten. Da es denn doch so sein mußte, wollte sie ihm schreiben, ihm noch ein Wort des Lebens sagen — ohne dies vermochte sie nicht zu scheiden. Sie hatte einen Bleistift und den Boerenpaß, und dessen Rückseite, so voll Wasserflecken sie auch war, sollte ihrer Absicht dienen; sie zog das Papier hervor und legte es, gegen das Licht gewandt, auf ihr Knie.

„Lebe wohl,“ schrieb sie, „lebe wohl! Wir dürfen uns in dieser Welt nicht wiedersehen, und es ist auch besser so — ob es eine andere Welt giebt, weiß ich nicht. Giebt es eine, so werde ich dort Deiner harren, und sollte ich zehntausend Jahre warten müssen; wenn nicht, so lebe wohl für ewig! Denke manchmal an mich zurück, denn ich habe Dich heiß geliebt, so heiß, wie Dich niemand wieder lieben wird, und so lange ich lebe, sei es in diesem oder in jener Welt, und wo ich bin, werde ich Dich uer

Marf, ältere Arbeitspferde 80 bis 250 Mk. Die billigsten Tiere der letzteren Sorte wurden hauptsächlich von holländischen Händlern zu Schlachtzwecken verkauft.

Sonnt. 4. Juli. Viehmarkt. Zuführt 815 Stück Hornvieh. Das Geschäft verlief langsam, und die Preise waren etwas niedriger als vorige Woche. Bezahlt wurden für Ochsen und Künen 1. Qual. 60—63 Mk., 2. Qual. 56—58 Mk., junge fette Kühe 56—58 Mk., ältere 48—54 Mk., geringere Ware 42—48 Mk. für 100 Pfund Schlachtgewicht. — Schafmarkt. 648 Schafe und Lämmer. Der Handel verlief ebenfalls gedrückt, doch wurde der Markt ziemlich geräumt, während am Viehmarkt Ueberstand verblieb. Bedungen wurden für beste fleischige Hammel 56—58 Pfg., Schafe 54—56 Pfg., Lämmer 58—60 Pfg. für das Pfund Fleischgewicht.

Vermischtes.

* **Brüffel**, 3. Juli. Der Prozeß gegen den Klempner Sipido, der vor einigen Monaten ein Revolverattentat auf den Prinzen von Wales verübte, hat gestern begonnen. Der Sozialist Volkart, der am Vorabend des Attentats in der in der Alhambra abgehaltenen Versammlung heftige Reden gehalten hatte, erklärte, es habe sich dabei nicht um den Plan einer Kundgebung gehandelt. Der Mitangeklagte Peuchert hält seine Angabe aufrecht, daß er zu Volkart gesagt habe, Sipido werde den Prinzen von Wales töten. Volkart behauptet, nichts davon gehört zu haben, er sehe die Angeklagten nicht als Anarchisten an. Unter den heutigen Zeugen befindet sich auch der Stationschef Cracias, der in seiner Aussage die bekannten Einzelheiten wiederholt. Der Zeuge erklärt, Sipido habe nach seiner Verhaftung erklärt, er wolle die Opfer des Traisvaalverbrechens rächen.

* **Brüffel**, 4. Juli. (Sipido-Prozeß.) Am Schlusse seines Plaidoyers erklärte der Staatsanwalt, die Stunde der Gerechtigkeit habe geschlagen. Im Namen des in Gefahr gewesenen Lebens, im Namen der sozialen Ordnung und auch im Interesse der Angeklagten, welche eine scharfe Lehre verdienen, fordere er die Verurteilung und erwarte, daß die Geschworenen mit Festigkeit die Schuldfrage bejahen würden. Der Verteidiger Sipidos, Henry, suchte zu widerlegen, daß der Angeklagte anarchistische Ideen verfolgte, und betonte, daß Sipido zu klein von Gestalt sei, als daß er den Prinzen von Wales hätte treffen können, er habe nur in die Luft geschossen. Das Urteil wird voraussichtlich morgen gesprochen werden.

Kunst- und Industrie
 sind die einflussreichsten, erziehligen u. beschleunigenden u. werden zu Fortschritten (Nr. 1, 20—22, 220 das Pfund) direkt an Private frisch von der Fabrik Kaiser-Compagnie Theodor Reichardt, Wandbettelshaus, geteilt. Situatoren in den großen Städten. Auf Bahnsendungen Rabatt.
 Kostproben und Preislisten umsonst und Postfrei.

nur Dich allein lieben. Vergiß meiner nicht — solange ich nicht vergessen bin, werde ich nicht tot sein. — 3.
 Sie nahm das Papier auf, legte es aber gleich wieder nieder und begann nun rasch, und beinahe ohne etwas zu verbessern, Verse zu schreiben; es war dies eine alte Gewohnheit von ihr, die sich nur halb unbewußt und unwiderstehlich geltend machte:

„Wenn eine Hand, die dir zum Schein gereicht,
 Und losend deine Stirne einst berührt,
 Dir treulos in des Lebens Nacht entweicht,
 Das Ideal zerstört, das einst dein Herz gerührt,
 Dann denke mein —“

Als sie so weit gekommen, hielt sie unbefriedigt inne, fuhr mit dem Bleistift durch die Strophen und begann aufs neue:

„Und muß ich sterbend heute dich verlassen,
 So wirst du liebend mir ins Antlitz blicken,
 Mit weißen Blumen mir die Waden schmücken,
 Die kalte Wange küßend mich umfassen,
 Verzweifelnnd wirst du mir die Hände falten,
 Die armen Hände hier, die leeren, kalten!“

Und muß ich sterbend heute dich verlassen,
 So wirst du liebend noch zurück die rufen,
 Was diese Hände einst an Glück dir schufen,
 Jedwedes Wort, mein Lieben und mein Hassen,
 Den Stolz und was ich einst gefehlt im Leben,
 Wirft stehendoll du heute mir vergessen!

Es naht der Tod, ich sehe schon sein Winken;
 In Nebel hüllen sich des Schicksals Sterne,
 Den ersten Ruf vernehm ich aus der Ferne
 Und alles seh ich schon in Nacht versinken.
 Ist mir ein traumlos Ruhen nun beschieden,
 Stört auch die Liebe nimmer meinen Frieden!“
 (Fortsetzung folgt.)

Obrigkeittliche Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Prüfungs-Kommission fordert diejenigen nach §§ 25 und 26 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 im Herzogtum Oldenburg gestellungspflichtigen jungen Leute, welche die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst im Herbst dieses Jahres durch eine Prüfung nachweisen wollen, hierdurch auf, ihre schriftlichen Gesuche um Zulassung zur Prüfung bis zum **1. August d. J.** bei ihr einzureichen.

Zugleich bringt die Prüfungs-Kommission die folgenden Bestimmungen der Deutschen Wehrordnung in Erinnerung:

Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst darf im Allgemeinen nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre nachgelehrt werden.

Der Nachweis der Berechtigung bezw. die Beibringung der für die Erteilung des Berechtigungsscheins erforderlichen Unterlagen hat bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1. April des ersten Militärpflichtjahres, d. h. des Kalenderjahres, in welchem der Militärpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet, zu erfolgen.

Wer die Berechtigung nachsuchen will, hat sich **spätestens bis zum 1. Febr. des ersten Militärpflichtjahres** bei derjenigen Prüfungs-Kommission, in deren Bezirk er gestellungspflichtig sein würde, schriftlich zu melden.

Dieser Meldung sind beizufügen:

- ein Geburtszeugnis;
- die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung, daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichtet und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung beiritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürgt.

Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters und des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Ueberrimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorliegenden Absätze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhalts verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung.

Bei Freiwilligen der seemannischen Bevölkerung genügt die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters.

- ein Unbescholtenheitszeugnis, welches für Böglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Oberrealschulen, Realschulen, höheren Bürger Schulen und den übrigen militärberechtigten Lehranstalten) durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizei-Obrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist. Dieses Zeugnis ist selbständig und abgeordnet von dem Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung auszustellen und muß bis auf die Gegenwart reichen.

Sämtliche Papiere sind in Urschrift einzureichen.

Außerdem bleibt die **wissenschaftliche Befähigung** für den einjährig-freiwilligen Dienst nachzuweisen. Dies kann entweder durch Beibringung von Schulzeugnissen (§ 90 der Deutschen Wehrordnung) oder durch Ablegung einer Prüfung vor der Prüfungs-Kommission (§ 91) geschehen.

Der Meldung bei der Prüfungs-Kommission sind daher entweder

- die Schulzeugnisse, durch welche die wissenschaftliche Befähigung nachgewiesen werden kann, beizufügen, oder es ist zu erwähnen, daß dieselben nachfolgen, in welchem Falle die Einreichung bis zum 1. April ausgesetzt werden darf; oder
- es ist in der Meldung das Gesuch um Zulassung zur Prüfung auszusprechen. In diesem Falle ist ferner anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen (Lateinisch, Griechisch, Französisch, Englisch) der sich Meldende geprüft sein will und ob er eine Prüfung in der Chemie verlangt, um durch Kenntnis der Chemie mangelnde Kenntnis in anderen Zweigen zu ersetzen. Auch hat der sich Meldende einen selbst geschriebenen Lebenslauf beizufügen.

Militärpflichtige, welche auf Grund der Bestimmung des § 32 2 f der Deutschen Wehrordnung zurückgestellt worden sind, dürfen — mit Genehmigung der Ergänzungsbehörden dritter Instanz — während der Dauer der Zurückstellung die Berechtigung zum einjährigen Dienst nachträglich nachsuchen.

Weitere Ausnahmen können in besonderen Fällen durch die Ergänzungsbehörden dritter Instanz genehmigt werden.

Oldenburg, 1900 Juli 1.
Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.
 D u g e n d.

Privat-Bekanntmachungen.

Auf der Viehvergantung für F. Husemann heute Sonnabend bei Metjengerdes kommt ferner

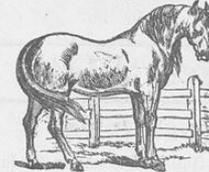
1 vierjähr. Stute

(flotter Einspänner)

mit zum Verkauf.

Die Herren Gebrüder Bunt zu Wittmund und Gatterjum lassen

Montag den 9. Juli dieses Jahres
 vormittags 10 Uhr
 beim Alberschen Gasthose hieselbst



15 St.
 2-, 3- und
 4jähr.

Pferde,

einige gute
 Arbeitspferde
 und 15 Stück beste
 Pitthauer
 Doppelponies

öffentlich auf 6monatliche Zahlungsfrist verkaufen.
 Wittmund, den 2. Juli 1900.

H. Eggers.

Herr Altschiffer Johann Timmen zu Carolinensiel beabsichtigt wegen Wohnortveränderung und Aufgabe des Haushalts

Donnerstag den 19. Juli dieses Jahres
 mittags präzis 12 Uhr anfangend
 in seiner Behausung:

- 1 antikes Kleiderschrank, 1 antikes Schreibpult mit Aufsatz, 1 antike Kleiderkiste, mehrere Tische, Stühle, große Spiegel, Glas-, Porzellan- und div. Stützzeug, darunter eine große Partie blaunertes, 1 österrische Wanduhr (Auckersuhr), 1 Kugellaterne von Messing, Teppiche, Matten, Garten, Forken und was mehr vorkommen wird

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
 Wittmund, den 30. Juni 1900.

H. Eggers.

Ein in einem Kirchdorfe des Jezerlandes an einer verkehrreichen Chaussee belegener frequentier

Erbpachtfrug

verbunden mit

Kolonialwarenhandel

ist wegen Alters des Besitzers durch mich preiswert zu verkaufen. $\frac{3}{4}$ des Kaufgeldes kann gegen Hypothek stehen bleiben. In dem Hause kann nebenbei auch etwas Landwirtschaft betrieben und unmittelbar hinter dem Hause belegene Weiden in Pachtung übernommen werden. In dem betr. Dorfe befindet sich außer dieser Handlung und Wirtschaft nur ein gleichartiges Geschäft. Kauflustige wollen sich mit mir in Verbindung setzen.
 Jeber, 1900 Juli 5.

E. Albers, Rohnstllr.

Wunsch: $1\frac{1}{2}$ Matten sehr guten Roggen, auf Wunsch auch in kleineren Parzellen, zu verkaufen.
 Graßhaff. B. Behrens.

Zum öffentl. Verkauf des dem Landwirt H. S. Iben gehörigen

Landguts

zu M.-Macker bei Wiefels, groß 19,4167 ha oder 41 Matten, wird zweiter Termin angefezt auf **Dienstag den 10. Juli dieses Jahres nachmittags 4 Uhr**

in Albers Gasthause hieselbst, Blauestraße, wozu ich Kaufliebhaber einlade.

Jever. M. U. Minssen.

Frau Witwe Ahlers zu Förrien beabsichtigt wegen Fortzuges ihr daselbst angenehm belegenes

Wohnhaus

zum sofortigen Antritt durch mich öffentlich versteigern zu lassen.

Termin hierzu wird anberaumt auf **Wittwoch den 11. Juli nachmittags 6 Uhr** in Scherfs Wirtshause zu Förrien. Das Haus befindet sich in bestem baulichen Zustande und ist wegen seiner Einrichtung namentlich für einen Handwerker geeignet. Von dem Kaufpreise kann die Hälfte zu üblichen Zinsen stehen bleiben.

Sollte ein Verkauf nicht erreicht werden, so wird die Stelle in obigem Termine sofort zur Verpachtung auf 1 bezw. 3 Jahre ausgeben werden.

Kauf- bezw. Pacht Liebhaber werden eingeladen. **Warden. J. Müller, Aukt.**

Die zum Nachlasse des weil. Dieblich J. Janßen hies. gehörigen

Immobilien,

als:

1. ein in der Mühlenstraße hies. belegenes, von Ohmen und Witwe Könnichen bewohntes Haus mit Garten,
2. ein an der Regenreihe hies. belegener, von Willms benutzter Garten,

sollen zum Antritt auf den 1. Mai 1901 verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen ihre Gebote bis zum 15. d. M. bei mir abgeben.

Jever (Mühlenstraße), 1900 Juli 5.

Gerdes.



Pferde-Verkauf.

Am 13. und 14. d. M.

sicht in Wilhelmshaven, Hotel zum Reichsadler, ein großer Transport

dänischer und ungarischer

Pferde

gegen baar und Zahlungsfrist zum Verkauf.

v. d. Mehden.

Bau-Artikel und Maschinen-Geschäft.
Mosaik-Fußboden u. Wandplatten.
Lokomobilen,
Motorwagen,
Motore,
alle Arten Ar-
beitsmaschinen.
M. Schragenheim
Kroftingstr. 1 Bremen
Gleisanlagen zu Kauf und Miete.
Fabrikat Arthur Koppes.

Die Verarbeitung von **Wolle**

zu vorzüglichem Stridgarn, 4-, 5- und 6brähig, in jeder gewünschten Far'e, übernehme ich gegen billige Berechnung. Gefl. Anfrage erbitte direkt an meine Adresse. Schnelle und prompte Erledigung auch der Kleinsten Sendungen.

Jemgum (Ostfriesland). D. J. Rippena.
Gegr. 1875.

In Ostfriesland größtes Geschäft der Branche.

Zu verkauf.n.

Zwei Matten bestes Altlandscheu in Hoden. Klein-Hauskreuz bei Jever. W. Christoffers.

Gut-Verpachtung.

Das Gut

Kloster Oestringfelde

in der Gemeinde Schortens, ca. 2 Kilometer von der Bahnhstation Heidmühle und ca. 5 Kilometer von der Stadt Jever belegen, soll, da der jetzige Benutzer desselben, Herr Borchers, die Landwirtschaft aufgeben will, auf längere Jahre zum Antritt am 1. Mai 1901 anderweitig freihändig verpachtet werden.

Die ansehnlichen und kompletten Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Hofräumen und Gärten, von einem Parke und Busche umgeben, haben eine sehr angenehme Lage.

Das Gut hat eine Größe von reichlich 300 ha, darunter ca. 65 ha Marschland, ca. 100 ha Ackerland und Wiesen und ca. 125 ha Heidefeld.

Herr Borchers ist gerne bereit, das Gut zu zeigen und gewünschte Auskunft zu erteilen.

Pacht Liebhaber wollen sich bei dem Bevollmächtigten, Herrn Landwirt F. M. Tiarks, oder bei dem Unterzeichneten einfinden.

Jever. M. U. Minssen.

Landgut-Verpachtung.

Der Proprietär J. J. Otten zu Wittmund hat mich beauftragt, das ihm und seiner Ehefrau gehörende, zu Warden-Altenbeich an der Chaussee belegene

Landgut

auf Wunsch seines Sohnes H. Otten auf 6 bezw. 3 Jahre öffentlich an den Meistbietenden zu verpachten. Verpachtungstermin wird angefezt auf

Sonnabend den 14. Juli nachmittags 3 Uhr

in Frau Witwe Vollenhagen Gastwirtschaft zu Kaisershof.

Das Landgut hat eine Größe von 54 Matten und befindet sich in bestem Kulturzustande.

Pachtgeneigte wollen sich wegen Befichtigung des Landes an den Landwirt H. Otten zu Warden-Altenbeich, von dem auch die Pachtbedingungen erfahren werden können, wenden.

Warden. J. Müller, Aukt.



MEYERS American PUTZ-CREAM

putzt
verblüffend
Messing, Kupfer, Nickel etc.

Ueberall zu haben.

Zu verkaufen.

Englischer und englische Gußstahl-Sensen und Sichten

um damit zu räumen sehr billig, sowie Senfenbäume und Sichtsölzer, Wekstriden und Steine, Heu- und Düngersorken u. s. w. **Hohenkirchen. B. Oltmanns.**

Tapeten-Versandt.

Tapeten von 10 Pfg. an versenden! **Gelsenkirchen. Ziegler & Jansen.**

Nicht im Tapetenringe. Musterkarten versenden auf Wunsch.

Als etwas Besonderes empfehle Engelhardt's Welt-Schnallen-Stiefel, in der Weite verstellbar, aus einem Stück gewalkt, kein Druck auf den Fuß, D. N. G. M. 67022; sowie für Kinder: Ludwig Kopp's patentierter Ideal-Schulstiefel. Vorzüge: Naturgemäß nach dem Fuße gearbeitet, engl. Sohllederfüßen (verhindern das lästige Durchstoßen der Spitze), beites Material, größte Haltbarkeit. Für die Qualität jedes einzelnen Paares wird garantiert. — Alle anderen Schuhwaren in schwarz und farbig in größter Auswahl und in nur bekanntester Ware zu den äußerst billigen Preisen.

Reparaturen sowie Postellungen nach Maß prompt. **Jever, Neumarkt. Herm. Wolff.**

Ausverkauf!

Nur 8 Tage!

Bei der Inventur zurückgefezte Porzellan- u. c. Waren verkaufe zu äußerst niedrigen Preisen, als:

Kompot-Schüsseln pr. Dkb. 1 M.
Fleischschüsseln, oval und rund, pr. Stück 20, 30, 40, 50 Pfg.

Saucieren, Terrinen, Teller, letztere von 5 Pfg. an. Teller, bunt, pr. Stück 10 Pfg., gute Ware. Tassen pr. Paar 10 Pfg., mit Goldbrand pr. Paar 20 Pfg.

Blumentöpfe, ff. dek., 50, 60, 70 und 75 Pfg. Wasserkränen pr. Stück 50 Pfg.

Bäsen, groß, pr. Stück 15 und 25 Pfg. Stuchenteller, hochfein, pr. Stück 80 Pfg. Zuckertische, Gläser, Keste zc. Toppfen für die Küche.

Nur bis zum 14. d. Mts. inkl.

Bitte, Schaufenster zu beachten.

Th. v. Lengen.

MACK'S

Das beste Stärkemittel.

Ueberall vorrätig in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pfg.

Heinrich Mack, Um a. D. Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke.

Glanz-Stärke

Herzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Man wasche sich daher mit

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, Schutzmarke: Steckenpferd.

à Stück 50 Pfg. in der **Löwen-Apotheke.**

NÖRDEUTSCHER LOYD BREMEN

Oceanfahrt nach New York 5-6 Tage.

Schnell-Postdampfer-Linien zwischen **BREMEN-NEW YORK** & **GENUA-NEW YORK**

Bremen-Baltimore, Bremen-La Plata, Bremen-Brasilien, Bremen-Ost-Asien, Bremen-Australian.

J. H. G. Düser in Jever.

Wegen Mangels an Platz ist ein neuer Aufbaum-Berlikow unter meiner Nachweisung billig zu verkaufen.

Hohenkirchen-Bübbens.

Toben, Tischlermeister.

Zu Auftrag ein Fahrrad mit Luftreifen billig zu verkaufen. **Allgarnsfiel. R. Riedels.**

Loose der Braunschweiger Landes-Lotterie

Ziehung 1. Klasse 16. und 17. Juli
empfehlen zu Planpreisen ohne Berechnung von Porto und Listen
Jever, Schlachtstraße.

A. Schwabe,
konzeptionierter Hauptkollekteur.

Filialen der Oldenburger Bank in Jever und Hohenkirchen.

Wir vergüten für Einlagen auf **Dankchein** und **Kontobuch**:
zu den Bedingungen des wechselnden Zinsfußes belegt **bis auf weiteres**

4 Prozent,

auf feste Termine nach Uebereinkunft ebenfalls bis zu 4 Prozent.
Filiale der Oldenburger Bank in Jever.

Lohse. ppa. Carstens.
Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.
H. Jürgens.

Agenturen:

Herr Adolf Ehlers, Carolinensiel, Herr Aukt. Albers, Sillenstede.
„ E. H. Willms, Horumersiel, „ Rechnungsf. R. J. Behrens, Tettens,
„ D. Fimmen, Schaar, „ Aukt. Wiechmann, Wittmund.

Den Herren Landwirten empfehlen wir unsere neue

Patent-Dampfdreschmaschine,

gebaut von der Firma Gebr. Lang in Mannheim, mit allen Verbesserungen der Neuzeit ausgerüstet und mit dem denkbar geringsten Kohlenverbrauch. Für reinen Ausbruch wird garantiert. Werkführer: K. Sühoff in Senngarden. Letzterer sowie die Unterzeichneten nehmen schon jetzt Bestellungen gerne entgegen.

Sillenstede, 1900 Juni 28.

Dampfdreschgenossenschaft Sillenstede.

Gastwirt Fimmen, Sillenstede. Gastw. Jauchen, Sillenstede. Auktionator Albers, Sillenstede. Amtsarzt Harms, Jever.

Centrifugen

in bewährter Ausführung.

Milchsetten,
Weideimer,
Milch- und Rahm-
gefäße,
Messeimer,

Transportkannen,

Alles aus dreifach verzinnem Stahlblech,
prima Ware.

Buttermaschinen,
Butterknetbretter

in bewährten Ausführungen.
Prospecte und Preislisten auf Wunsch
gratis und franko.

M. L. Reyersbach,
Oldenburg.

Mohnsamens Pfund 38 Pfennig,
10 Pfd. 3,50 Mk.
Hirschhornsalz Pfund 50 Pfg.,
beste Marke.
Marzipan zu Fabrikpreisen.

F. H. Cassens.

Empfehle verbesserte

Patent-Sedermatratzen Westphalia,
das Beste und Elastischste, was es giebt.
Jever, Wasserfortstraße.

Franz Bocherl, Tapezier.

Verstellbare Patent-Zugvorrichtungen,
ganz aus Eisen, zu jedem Fenster passend.
Der Obige.

Jedermann kann selbst photographieren!

Billige photographische Apparate

mit Gebrauchsanweisung, Musterbild, Platten, Papier
und sämtlichen Chemikalien.

Bild-Größe 4X6 Ctm. 1,25 Mk., 6X9 Ctm. 2,50 Mk.

Bessere Hand- und Stativ-Apparate
zu 5 Mk., 7,50 Mk., 10 Mk., 12 Mk., 16 Mk.,
20 Mk., 30 Mk. am Lager.

Utensilien zur Photographie in großer Auswahl.

J. Kemmers.

Fruchtsäfte,

als: Himbeer-, Johannisbeer-, Erdbeer-
und Kirschsäft.

J. H. Cassens, Reierstraße.

Zu verkaufen.

Zwei junge Jagd- oder Karnhunde.
Groß-Werdum. Claas Freimuth.

Stollwerck'sche Brust- Bonbons

nach der Composition des Königl. Geh. Hofrats
Dr. Harless bereitet, haben sich seit über 50
Jahren bei katarrhalischen Hals- und Brust-
affectionen bewährt.

In Packeten zu 40 u. 25 Pfg.

Verkaufsstellen durch Firma-Schilder
kenntlich.

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife

ist und bleibt

das beste Waschpulver.

Überall zu haben à 15 Pfg.

Achten Sie auf Schutzmarke in
rother Farbe, da ähnliche Pakete mit geringer
Qualität verkauft werden.

P. H. Schrauth, Neuwied,

größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb.

Gegründet 1830.

Severländischer Herdbuchverein

Mit Genehmigung Großherzoglichen Amtes Jever
wird Termin zur Verteilung der Angelbprämiën auf
einjährige Stiere angefest auf

Montag den 9. Juli d. J.
vormittags 9 Uhr

auf dem Marktplatz in Jever.

Die Besitzer von Stieren werden aufgefordert,
dieselben unter Angabe der Farbe, der Herdbuchs-
Nummer und Namens, des Alters und der Abstam-
mung bis zum 3. Juli d. J. einschl. bei dem Unter-
zeichneten anzumelden. Es wird dabei ausdrücklich
darauf hingewiesen, daß nicht oder nicht rechtzeitig
angemeldete Tiere von der Prämienverteilung aus-
geschlossen sind.

Die Zulassung zur Bewerbung um eine Angelb-
prämie beschränkt sich auf diejenigen Stiere, welche
am Tage der vorjährigen Hauptprämien-Verteilung
noch nicht ein Jahr alt waren.

Die Besitzer der zur Prämien-Konkurrenz vor-
geführten Stiere sind zur Annahme der zuerkannten
Prämien verpflichtet und haben sich den mit der An-
nahme derselben verbundenen, oberlich festgesetzten
Verpflichtungen zu unterwerfen.

Hohenkirchen, den 26. Juni 1900.

Severländischer Herdbuchverein.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

H. Jürgens.

Der Vereinsauschuß des Severländischen Herd-
buch-Vereins versammelt sich

Montag den 9. Juli dieses Jahres
nachmittags 4 Uhr

im Hotel zum Erbgroßherzog in Jever.

Tagesordnung: 1. Feststellung der Rechnung
pro 1899; 2. Bericht über die Ausstellung in Posen
3. Landesstierhan, Verwendung der aus der Kasse
der Bezirks-Vierhan bewilligten 1000 Mk. usw.
4. Zustellung von Justizregulären an die Mitglieder
des Vereins; 5. Beitritt des Vereins zur Viehver-
wertungsgenossenschaft für Deutschland; 6. das
Körnungswesen und etwaige wünschenswerte Verän-
derungen; 7. Anträge aus der Versammlung.
Hohenkirchen, den 28. Juni 1900.

Severländischer Herdbuch-Verein.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

H. Jürgens.

Kaffeehaus Varel.

Das im Varel'schen Walde romantisch ge-
legene Etablissement

☞ Kaffeehaus ☞

mit gr. Park und schönen schattigen Sitz-
plätzen, großen Lokalitäten hält sich Gesell-
schaften, Touristen, Vereinen und Schülen zu
Sommerausflügen bestens empfohlen.
Anmeldung größerer Vereine erwünscht.

Carl Wiemken, Inhaber.

Goslar am Harz.

Central-Hôtel. Neu!

Hotel und Restaurant 1. Ranges.

Mitte der Stadt, inmitten aller Sehenswürdigkeiten.
Preise: Logis 1,50 bis 2,50 Mk.; Mittagstafel à Ge-
deck 1,50 und 2 Mk. — Feine Weine, 5 Sorten Bier.
Telephon Nr. 62. — Hausdiener am Bahnhof.
Bes. F. Ehlers.



Allright-
Fahrräder

Von Wenigen
Fabrikaten erreicht
Von Keinem
übertriffen.

Allright-
Fahrrad-Werke
(Aktiengesellschaft)
KÖLN-LINDENTHAL

Niederlage bei: C. F. Onken.